

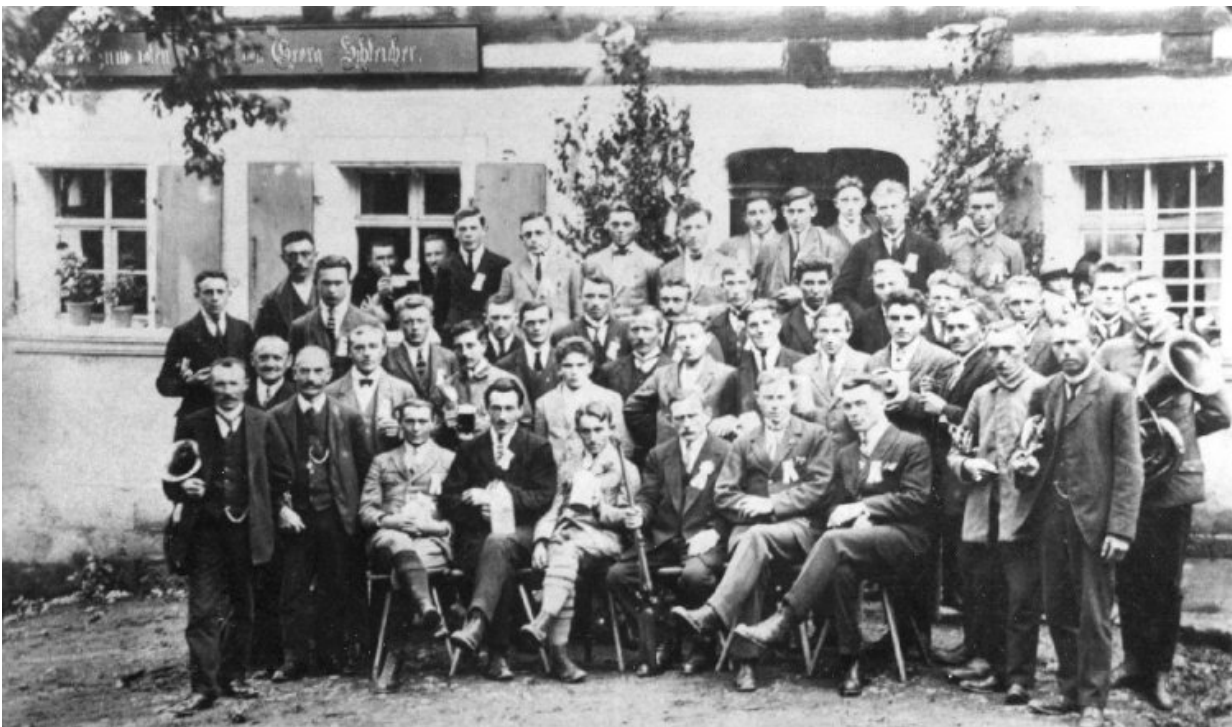
## Chronik des

## Zimmerstutzenverein Troschenreuth

1. Schützenmeister  
Werner Wegner  
Flurhütte 2  
91257 Pegnitz-Troschenreuth  
Tel.: 09241/8880  
Handy: 0151/57782814  
Fax: 03212/127912  
Email: [wegner.werner@t-online.de](mailto:wegner.werner@t-online.de)  
HP: [www.zistv-troschenreuth.de](http://www.zistv-troschenreuth.de)

### Schießsport in Troschenreuth seit 1907

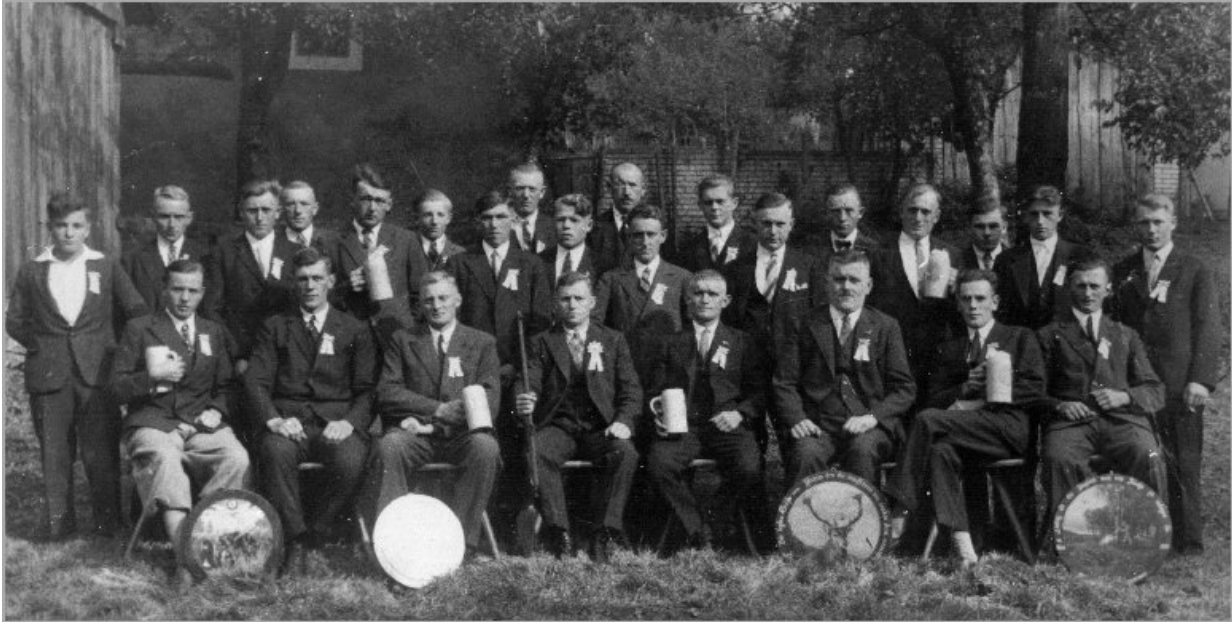
- 1907:** Seit dem Jahre 1907 wird in Troschenreuth Schießsport betrieben. Unter dem Namen „Zimmerstutzen-Schützenverein Troschenreuth“ wird erstmals ein Schützenverein ins Leben gerufen. Das Gründungsjahr geht aus den Unterlagen des Oberpfälzer Schützenbundes, dem der Schützenverein damals angehörte, hervor.
- 1923:** In folgendem Bild sieht man unter anderem den damaligen 1. Schützenmeister Hans Paulus (in der ersten Reihe mit Zimmerstutzen und Festabzeichen). Diese Aufnahme entstand am 1. Juli 1923, anlässlich einer Gründungsfeier, vor dem damaligen Vereinslokal "Roter Ochse".



# Zimmerstutzenverein Troschenreuth e.V.



**1932:** Eine weitere Aufnahme entsteht beim 25. Gründungsfest im Garten des damaligen Vereinslokals "Drei Linden". Alois Popp ist der 1. Schützenmeister (in der ersten Reihe mit Zimmerstutzen und Festabzeichen).



**1936:** Nach 29 Jahren muss wegen der damaligen politischen Situation der Schießbetrieb auch in Troschenreuth eingestellt werden. Das letzte Schießen findet am 7. Juli 1936 statt. An diesem letzten Schießtag sind 20 namentlich aufgeführte Mitglieder anwesend.

**1953:** Wiedergründung im Jahre 1953

Nach dem 2. Weltkrieg dauert es bis ins Jahr 1953 bis der Verein unter dem Namen "Zimmerstutzenverein Troschenreuth" neu ins Leben gerufen wird. Die Neugründung durch 22 Mitglieder findet am 8. März 1953 statt. Die jeweiligen 1. Schützenmeister von 1953 bis 1972 heißen: Lorenz Wolf, Anton Götz, Alfred Rupprecht, Johann Schuster, Hermann Gebhardt und Richard Brendel. Fast 20 Jahre wird von diesen Personen der Schießsport in Troschenreuth angeführt.

**1972:** Mangels Interesse wird der Schießbetrieb eingestellt.



## Ein neuerlicher Versuch, die Schützentradition in Troschenreuth wiederzubeleben, wird im Jahre 1984 gestartet

- 1984:** Auf Initiative von Johann Schuster, der bereits in der Zeit von 1963 bis 1970 erster Schützenmeister war, wird am 22. Dezember 1984, im Gasthaus Körzdorfer „Zum Roten Ochsen“ der „Zimmerstutzenverein Troschenreuth“ wiedergegründet. Bei diesem Treffen erklären 46 der 54 Anwesenden ihre Bereitschaft, den Schießsport in Troschenreuth wieder zu fördern. Diese 46 Personen treten an diesem Abend dem Zimmerstutzenverein bei und wählen die erste Vorstandschaft mit Johann Schuster als 1. Schützenmeister.
- 1985:** In den Monaten Februar und März wird das Nebengebäude des Gasthauses "Schwarzes Roß", zum Schützenheim umgebaut. Am 20. April kann das Schützenheim mit seinen fünf Schießständen seiner Bestimmung übergeben werden.  
Zum 23. April wird die Eintragung ins Vereinsregister wirksam und die vorläufige Gemeinnützigkeit wird erteilt. Die Vorstandschaft entscheidet sich dafür, Mitglied im Schützengau Pegnitzgrund zu werden.
- 1986:** Der Mitgliederstand wächst in diesem Jahr von anfänglich 46 auf 100.  
Erstmals wird eine Schützenkerwa veranstaltet, in deren Rahmen die Dorfmeisterschaft im Seilziehen stattfindet.
- 1988:** Bei der Neuwahl im Januar wird Werner Wegner zum 1. Schützenmeister des Zimmerstutzenvereins gewählt.  
Ab dem Rundenwettkampfjahr 1988/89 tritt die erste Mannschaft des ZiStV in der Gauliga III an. Nach jährlichen Aufstiegen ab der C-Klasse, werden die Schützen Albert Büttner, Karl-Heinz Neukam, Frank Rabitsch und Johann Schuster dieses Jahr mit dem Titel „Mannschaft des Jahres“ ausgezeichnet.
- 1989:** Erstmals wird eine Dorfmeisterschaft im Luftgewehrschießen durchgeführt. Die Preisverteilung findet im Rahmen der Schützenkerwa statt.
- 1990:** Die Böllerguppe im ZiStV wird gegründet.  
Auf Initiative des 2. Schützenmeisters Ludwig Götz wird eine Böllerguppe gegründet. Nach einigen Zusammenkünften und der Anmeldung zur Böllerprüfung kann die Vorbereitungsgruppe zur Böllerprüfung am Donnerstag, den 19. April, als offizielles Gründungsdatum der Böllerguppe bestimmt werden. Anfänglich zählt die Gruppe 11 Böllerschützen.
- 1991:** Für die Vereinsmitglieder werden Vereinsjacken angeschafft, um bei öffentlichen Auftritten ein geschlossenes Bild abzugeben.
- 1993:** Ein Blumenschießen für die Damen des Dorfes wird erstmals im Zuge der Dorfmeisterschaft ausgetragen. Die Böllerguppe trifft sich erstmals zum Neujahrschießen. Der Böllerszug, angeführt von der Troschenreuther Blaskapelle, führt vom Schützenheim zum Dorfbrunnen.
- 1994:** Die letzte Dorfmeisterschaft im Seilziehen wird an der Schützenkerwa ausgetragen. Die große Verletzungsgefahr beim Seilziehen gibt hierfür den Ausschlag.

# Zimmerstutzenverein Troschenreuth e.V.



**1995:** Schützenfest mit Fahnenweihe und dem 5. Fränkischen Böllerschützentreffen in Troschenreuth.

Unter den Klängen der Troschenreuth Blasmusik, marschieren am Samstag 245 Böllerschützen auf.

Den Festsonntag der Fahnenweihe eröffneten die Böllerschützen mit ihrem Weckruf. Trotz strömenden Regens wurde die Fahnenbraut mit ihren Begleiterinnen sowie die Festdamen vom 1. Schützenmeister Werner Wegner mit der Troschenreuther Blaskapelle abgeholt.

Anschließend stellte man sich zum Kirchzug auf. Den Festgottesdienst zelebrierte Pfarrer Dr. Mathew Kiliroor. Er fand hervorragende Worte, das symbolische Ziel der Schützen und das Ziel des ewigen Lebens in Einklang zu bringen. Den feierlichen Rahmen der Weihe bildeten vor allen der Patenverein D' Speckbachpelzer Michelfeld mit seinen Ehrendamen sowie die örtlichen und benachbarten Vereine. An die soeben geweihte Fahne wurde von den Ehrendamen des Patenvereins das erste Erinnerungsband geheftet. Der Jubelverein bedankte sich ebenfalls mit einem Erinnerungsband beim Paten. Begleitet von feierlichen Versen übergaben die Fahnenbraut zusammen mit den Festdamen ein weiteres Fahnenband. Zum Gedenken an die Verstorbenen des Zimmerstutzenvereins überbrachte der Schirmherr im Namen der Stadt Pegnitz das Totenband. Musikalisch gestaltet wurde der Festgottesdienst von der Blaskapelle und dem Kirchenchor aus Troschenreuth.

Der ZiStV stellt mit Nadine Sporrer die Stadtschützenkönigin, die gleichzeitig auch Gauschützenkönigin ist.



Auf dem Bild von links: Fahnenbegleiter Gerald Neukam, Fahnenträger Werner Schmitt, 1. Schützenmeister des ZiStV Werner Wegner, 1. Bezirksschützenmeister Manfred Schönecker, 1. Bürgermeister der Stadt Pegnitz und Schirmherr Manfred Thümler, Begleiterin der Fahnenbraut Michaela Wegner, Fahnenbraut Kerstin Orlet, Fahnenbegleiter Christian Büttner, Begleiterin der Fahnenbraut Nadine Sporrer, 1. Gauschützenmeister des Gaus Pegnitzgrund Fritz Gößwein, Schützenkönigin des ZiStV Martina Hasmann.

# Zimmerstutzenverein Troschenreuth e.V.



- 1996:** Der ZiStV Troschenreuth übernimmt die Patenschaft zur Fahnenweihe der „Königlich privilegierten Schützengesellschaft Pegnitz“.  
Tobias Dettenhöfer erringt die Königswürde auf Stadtebene.
- 1997:** Die Großkaliberschützen gründen eine eigene Gruppe. Die Schießanlage des SV Waidach wird für das Übungsschießen genutzt.  
Mit Werner Wegner stellt der ZiStV zum drittenmal in Folge den Stadtschützenkönig.
- 1998:** Die Schießanlage wird von 5 auf 8 Luftgewehrstände erweitert, der Aufenthaltsraum wird umgebaut. Es entsteht ein Umkleideraum.
- 1999:** Julia Dettenhöfer wird Gau-Jugendkönigin.  
Der Mitgliederstand beträgt zum Ende des Jahres 146 Personen.
- 2000:** Die Böllerguppe feiert in diesem Jahr ihr 10jähriges Gründungsfest. Im Rahmen der Schützenkerwa wird das Fest mit einem Jubiläums-Böllerschützentreffen gefeiert.  
Die Böllerguppe besteht aus 14 Schützen. Vier Böllerschützen tragen bei der Fronleichnamspzession den Badlachin.
- 2001:** Die erste Mannschaft des Zimmerstutzenvereins schafft nach erfolgreicher Qualifikation den Aufstieg in die Bezirksliga.  
Die erfolgreichen Schützen sind:  
Tobias Dettenhöfer, René Popp, Benjamin Swojak, Werner Wegner und Andreas Wolf.  
Mit Andreas Wolf stellt der ZiStV erneut den Stadtschützenkönig.  
Der Verein führt das 1. Gauböllerschützentreffen in Troschenreuth durch.  
Christian Vogl darf sich Gauschützenkönig nennen.
- 2002:** Erneut stellt der ZiStV mit Stefan Reichel den Gau-Jugendkönig.
- 2003:** Nach einem kontinuierlichen Aufbau der Rundwettkampfmansschaften, nahmen in den Wettkampfjahren 2001/2002 und 2002/2003 jeweils 8 Mannschaften am RWK teil. Die beiden ersten Mannschaften starten in der Gauoberliga und in der Gauliga I.
- 2004:** Das Schützenheim wird um eine Küche, einen Sportgeräteraum und eine WC-Anlage erweitert.  
Hierfür werden von den Mitgliedern über 1000 Arbeitsstunden geleistet.
- 2005:** Alexandra Hasmann qualifiziert sich für die Deutsche Meisterschaft im Luftgewehr-Dreistellungskampf. Nach Erfolgen auf Gauebene und dem Meistertitel bei der Bezirksmeisterschaft gelingt Ihr bei der Bayerischen Meisterschaft mit 185 Ringe die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft. Von dort kehrt Sie mit Rang 22 im Einzel und mit Rang 3 in der Mannschaftswertung zurück. Alexandra startet in diesem Jahr für den mittelfränkischen Leistungsverein RWS-Franken.  
Bei der Stadtsportlerehrung wird Alexandra Hasmann für besondere sportliche Leistungen ausgezeichnet.  
Erstmals wird in Troschenreuth ein Schützenkaiser ausgeschossen. Der 1. Schützenmeister Werner Wegner sichert sich den begehrten Titel.  
Der Landkreis Bayreuth vergibt an das Gründungsmitglied und langjährigen Schatzmeister Horst Stauber die Dank- und Ehrenurkunde.

# Zimmerstutzenverein Troschenreuth e.V.



**2006:** Bei der Stadtmeisterschaft in Willenreuth erringt Michaela Wegner die Würde des Stadtschützenkönigs.

**2007:** Der 1. Schützenmeister Werner Wegner wird als „Funktionär des Jahres“ durch die Stadt Pegnitz ausgezeichnet.

Die Großkalibergruppe besteht, 10 Jahre nach ihrer Gründung, aus 22 Mitgliedern.

**2006:** Ein Jahr der Könige in Troschenreuth: Michaela Wegner ist Stadtschützenkönigin. Weiterhin stellt der ZiStV alle drei Gaukönige in der Disziplin Luftgewehr. Die Gau-Jugendkönigin Alexandra Hasmann, den Gau-Schützenkönig Werner Schmitt und die Gau-Schützenkönigin Beatrice Ramisch.



**2008:** Nach bestandener Prüfung treten der Böllerguppe vier neue Mitglieder bei. Die Gruppe besteht nun aus 19 Böllerschützen.

**2009:** Stadtschützenkönigin 2009 ist die Nachwuchsschützin Franziska Heieis vom ZiStV. Die Dorfmeisterschaft wird zum 20. durchgeführt.

Der Verein baut eine Schützenhalle für die Lagerung seiner zahlreichen Utensilien.

# Zimmerstutzenverein Troschenreuth e.V.



**2010:** Das Jahr der 950-Jahrfeier von Troschenreuth.

Der Zimmerstutzenverein feiert, am Wochenende vom 2. bis 4. Juli, sein 25. Wiedergründungsfest. Damit verbunden ist das 20. Gründungsfest der Böllerguppe und das 12. Nordbayerischen Böllerschützentreffen.

Beim Festkommers am Freitag werden die langjährigen Mitglieder mit Ehrennadeln vom Deutschen Schützenbund, vom Bayerischen Sportschützenbund und vom Verein ausgezeichnet. Die Gründungsmitglieder der Böllerguppe werden mit einer Vereinsehrung bedacht.

Der Samstag steht ganz im Zeichen der Ehrungen für die Sieger der Dorfmeisterschaft. An diesem Abend wird Ludwig Götz zum zweiten Schützenkaiser im ZiStV proklamiert. Der Schirmherr für das Jubiläumswochenende, 1. Bürgermeister Manfred Thümmeler, überreicht die von ihm gestiftete Jubiläumsscheibe an Julia Sebald. Der 21. Dorfschützenkönig Peter Bößl erhält die vom Stadtrat Marco Neubauer gestiftete Scheibe.



Im Bild von links: Dorfschützenkönig Peter Bößl, Stadtrat Marco Neubauer, Gewinnerin der Jubiläumsscheibe Julia Sebald, Bürgermeister Manfred Thümmeler, Schützenkaiser Ludwig Götz und Schützenmeister Werner Wegner.

Nach dem Kirchzug zum Festgottesdienst am Sonntag treffen sich 400 Böllerschützen zum 12. Nordbayerischen Böllerschützentreffen in Troschenreuth. Der Staatsminister des Inneren und Ehrenkommandant des Arbeitskreises des Nordbayerischen Böllerschützen, Herr Joachim Herrmann, übernahm die Schirmherrschaft für das Böllertreffen und gab das Kommando zum Salut.



Im Bild von links: 1. Schützenmeister Werner Wegner, Vizepräsident des AKNB Udo Billenstein, MdL Walter Nadler, Vizepräsident des AKNB Helmut Bauer, Staatsminister Joachim Herrmann, Kreisrat Wolfgang Hempfling, 1. Bürgermeister Manfred Thümmel, Böllerkommandant Ludwig Götz.



# Zimmerstutzenverein Troschenreuth e.V.



Die erste Mannschaft des Vereins erringt die Meisterschaft in der Gauoberliga und darf damit in der Qualifikation zur Bezirksliga antreten. In den Qualifikationswettkämpfen gelingt den Schützen Alexandra Hasmann, Michaela Wegner, Uwe Krüger und René Popp der Aufstieg in die Bezirksliga.



In Bild: Michaela Wegner u. Alexandra Hasmann sowie René Popp u. Uwe Krüger (von links)

Weitere und detailliertere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Zimmerstutzenverein Troschenreuth unter

[www.zistv-troschenreuth.de](http://www.zistv-troschenreuth.de)